

EuroJournal

Linz – Mühlviertel – Böhmerwald

The collage includes a vintage poster for the 'Attraktionskapelle Gebrüder Steiner'. The poster has the title in a large, stylized font. Below the title are three photographs: on the left, a group of musicians in a 'Salon' setting; in the center, a portrait of five men; and on the right, a group of musicians performing on stage, with the year '1933' written below them. Overlaid on the bottom half of the collage is a large, faded black and white photograph of three young men in suits, smiling.

- Die “Steiner-Buben” aus Linz
- Medionemeton Neues Freilichtmuseum
- Der Kremszellhof
- Der Limes als Weltkulturerbe
- Der tschechische Stammtisch in Linz
- Die ehemalige Fleischmarkthalle

www.adalbertstifter.at

www.franzstelzhamer.at

www.antonbruckner.at

Im Stifterjahr 2005 feiert auch der Verein Kultur Plus ein Jubiläum: "10 Jahre Stifter im Internet". 2002, im Jubiläumsjahr des bekannten oberösterreichischen Mundartdichters Franz Stelzhamer, starteten wir die Dialektplattform, die seinen Namen trägt: www.franzstelzhamer.at steht allen Mundartdichtern für Veröffentlichungen zur Verfügung. Über die Mundartdatenbank hat jeder die Möglichkeit seine Beiträge im Internet zu präsentieren. Von deren Qualität kann sich jeder selbst überzeugen.

Dem dritten der großen Oberösterreicher ist die Internet-Plattform www.antonbruckner.at gewidmet. Nicht nur sein Leben und Werk werden präsentiert, großen Wert legen wir auf die Möglichkeit für Gemeinden, in denen Bruckner wirkte oder auf deren Gebiet sich Gedenkstätten des Musikers befinden, alphabetisch gereiht aufzuscheinen. So finden Sie z. B. nach einem Mausklick auf Ansfelden Beschreibung und Foto des Geburtshauses, des Anton Bruckner Centrums (ABC) und des Symphoniewanderweges. Sein animierter Lebenslauf ermöglicht es, in Form einer Timeline rasch wichtige Informationen über den Musiker abzurufen.

Zu großem Dank sind wir den Verantwortlichen in den Gemeinden verpflichtet, die uns Bildmaterial zur Verfügung stellten. Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. Elisabeth Maier vom Anton Bruckner Institut Linz (ABIL), die den von uns gestalteten Text durchsah und uns beim Aufbau mit Rat und Tat zur Seite stand.

Auch freuten wir uns über die spontane Bereitschaft der Textilkünstlerin Edda Seidl-Reiter, die uns gestattete, eine Abbildung ihres Webbildteppichs aus dem Jahr 1979 "Hommage à Anton" für die Startseite zu verwenden.

Elisabeth Schiffkorn

AutorInnen:

Gudrun Graf, Rohr

Dr. Karl Hohensinner, Wien

**Dr. Gabriele Kössler,
Unternehmensberaterin, Linz**

Dr. Jutta Leskovar, Linz

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

Dr. Christine Schwanzar, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 4/2005

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-, Kultur-
und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.
Redaktionsgemeinschaft:
Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – Grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,-

inklusive Porto

Bankverbindung: Oö. HYPO Landesbank

BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:

Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,

Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

E-Mail: eurojournal@utanet.at

Homepage: www.eurojournal.at

Grafik: Katrin Idemudia

Druck: Druckerei Trauner,
Köglstraße 14, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.

Für unangeforderte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: privat

Inhalt

Die "Steiner-Buben" aus Linz

Carl Steiner verfasste die Geschichte seiner Familie nach Notizen und Erzählungen der Geschwister Steiner, der sogenannten "Steiner-Buam". Die Zwillingbrüder Ernst und Fritz sowie deren Bruder Carl, die Söhne der Besitzer der "Eisernen Hand" starteten von Linz aus in der Zwischenkriegszeit eine internationale Karriere als Musiker. S. 4

Es war ein beeindruckendes Erlebnis im Februar 2005:

Es war ein beeindruckendes Erlebnis im Februar 2005: "Christo & Jeanne-Claude, The Gates, Central Park New York, 1979 – 2005." S. 10

MEDIONEMETON / Neues Freilichtmuseum

Mitterkirchen Neu / Kurzkonzept – Zusammenfassung

Seit einigen Jahren besteht der Wunsch beim Freilichtmuseum Mitterkirchen durch eine Erweiterung der Dorfanlage die Angebotspalette zu erweitern. S. 14

Der Kremszellhof

Die Geschichte des Kremszellhofes reicht weit zurück

Unter "Crembszell" ist im Urbar von Kremsmünster schon 1299 ein Hof und eine Taufkirche mit Friedhof genannt. S. 16

Der Limes als Weltkulturerbe

2003 stimmte die UNESCO einem Projekt zu, das zum Ziel hat, nach und nach die gesamte Grenze des Römischen Reiches als Weltkulturerbe zu erfassen. Oberösterreich, Niederösterreich und Wien arbeiten derzeit an der Vorbereitung eines Antrages zur Aufnahme des österreichischen Donaaulimes in dieses Gesamtprojekt. S. 17

Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich, Band 7: Bezirke Kirchdorf an der Krems, Steyr-Land und Steyr-Stadt

Die Besiedlung Oberösterreichs im Mittelalter wird auf Grund der Ortsnamen rekonstruiert. S. 18

Der Tschechische Stammtisch in Linz "zur Pflege der Nachbarschaft" *Cesky stul*

Der Name ist bewusst gewählt: Der *Ceský stul* wird unkompliziert als "Stammtisch", also völlig ohne "Vereinsmeierei", betrieben. S. 19

Die ehemalige Städtische Fleischhalle

Von Fachleuten wird die ehemalige Fleischmarkthalle in Linz als ein wichtiges Dokument der städtischen Industriebaukultur bezeichnet. S. 20

**SCHLÜPFEN SIE IN DIE ROLLE
DES CHRISTKINDS UND ERFÜLLEN SIE
EINEN KINDERWUNSCH!**

In Zusammenarbeit mit dem Steigenberger Hotel Linz unterstützt der Verein Kultur Plus durch die Gestaltung des Internet-Wunschbaumes im Jahr 2005 Kinder und Jugendliche, die alle die Weihnachtszeit nicht zu Hause im Kreis ihrer Familie verbringen können.

In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Johannesgasse, das sich in besonderer Weise um bedürftige Kinder kümmert, wird versucht diesen Kindern eine friedvolle Weihnachts-Bescherung zu ermöglichen.

UNSERE KONTAKTADRESSEN:

Steigenberger Hotel Linz, Tel.-Nr. 0732/78990,
E-Mail verkauf@linz.steigenberger.at oder
Verein Kultur Plus, Tel.-Nr. 0732/660607,
E-Mail eurojournal@utanet.at



Es war ein beeindruckendes Erlebnis im Februar 2005: "Christo & Jeanne-Claude, The Gates, Central Park, New York, 1979 – 2005"

Es war ein beeindruckendes
Erlebnis im Februar 2005:

"Christo & Jeanne-Claude, The
Gates, Central Park New York,
1979 – 2005."

Das Künstler-Duo – bekannt für
seine Land-Art-Projekte und
Verhüllungen – positionierte für
16 Tage auf 38 km Parkwegen
7.500 safrangelbe Tore mit
Vorhängen, die im Wind ein
orangefarbenes "Dach" bildeten.

Befragt nach dem "Sinn" des
Events meinten Christo und Jeanne-
Claude: "Es ist kein Symbol, es hat
keine Botschaft, es ist nur ein Kunst-
werk", es soll "einfach ein Ausdruck
von Freude und Schönheit" sein und
"Kunst, die man sich erlaufen muss."
Und auf die Frage "warum": "Einfach
weil wir Lust haben."

An der Verwirklichung dieser
"Lust" haben sie lang und hart gear-
beitet: 26 Jahre dauerte es vom Erst-
entwurf bis zur Realisierung.

Erst der Bürgermeister und Me-
dienprofi Michael Bloomberg geneh-
migte das Projekt. Er persönlich wollte
damit das Internationale Olympische
Komitee beeindrucken, um gute Stim-
mung zu machen für die Bewerbung
der Stadt New York zur Durchführung
der Olympischen Sommerspiele 2012.

Für Christo und Jeanne-Claude la-
gen dazwischen viele Jahre an Wer-
bung und Aufklärungsarbeit in New
York. Es mussten die umliegenden
Bezirksverwaltungen ebenso über-
zeugt werden wie die Verwaltung des

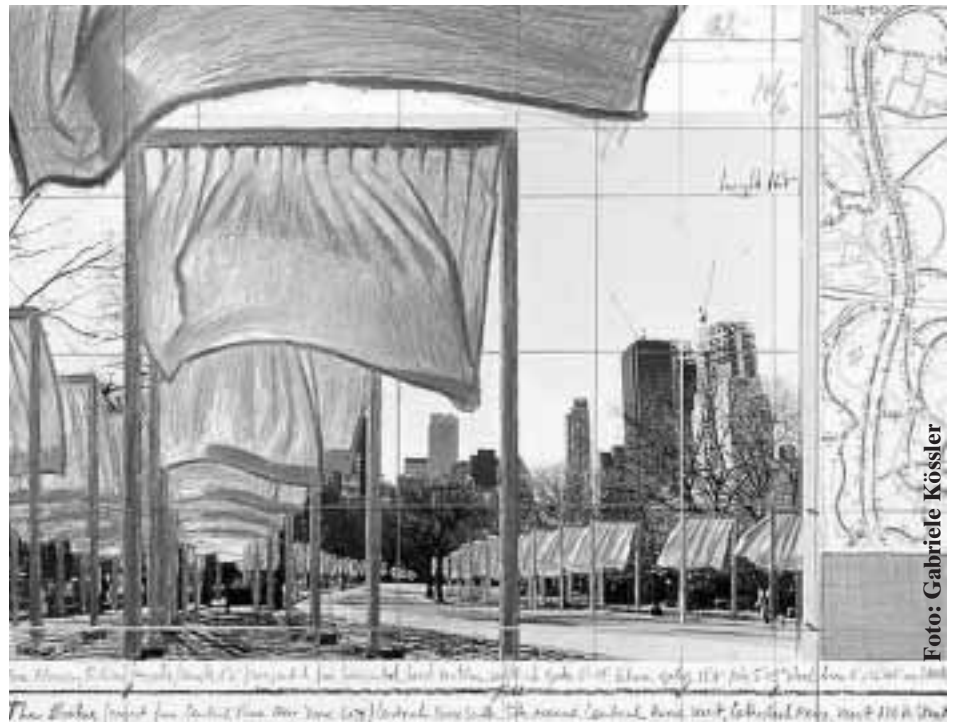


Foto: Gabriele Kössler

Central Parks. Nur ein sehr restriktiver
Vertrag machte es möglich: so ver-
pflichteten sich Christo und Jeanne-
Claude, dass nichts im Park beschädigt
werden darf und die Nutzer des Parks
keine Einschränkungen erleiden. Zu-
dem mussten sie für die Schneeräu-
mung sorgen und überwiesen der Stadt
New York außerdem 1 Mio USD für
die Reinigung und die polizeiliche
Aufsicht.

Viel Zeit und Energie flossen in die
Entwürfe und Proben für die richtige
Auswahl von Befestigung, Stabilisie-
rung und insbesondere der Stoffbah-
nen. 101.000 m² Stoff wurden verarbei-
tet. Der Stoff wurde übrigens in
Deutschland entwickelt und produ-
ziert. Unmittelbar nach Abschluss des
Projekts wurde alles im Auftrag der
beiden abgetragen und vollständig
recycelt.

Nach Aussagen der beiden Künst-
ler investierten sie insgesamt USD 21
Mio in dieses Projekt. Die Künstler
sind stolz drauf, alles selbst zu finan-
zieren – über Zeichnungen, Foto-
rechte und Publikationen. Sie halten
es sich zugute, niemals ein Sponsoring
der öffentlichen Hand oder eines pri-
vaten Investors in Anspruch zu neh-
men.

Dafür dankten es ihnen rund 4 Mil-
lionen Besucher aus der Stadt New
York, aus den USA und aus der
ganzen Welt. Es war ein safrangelbes,
herbstlich anmutendes Farb-Wogen
durch den winterlich grauen Central
Park und die dünnen Äste der Bäume,
das immer wieder neue Ausblicke auf
die umliegenden Häusergiganten auf-
blitzen ließ.

GABRIELE KÖSSLER